





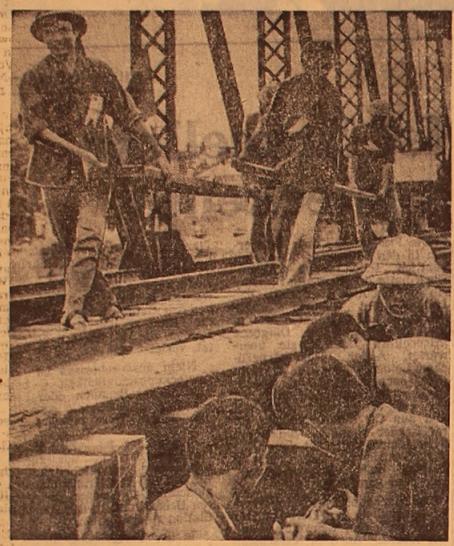
In den Bruderländern

In der Vorhut — die Bergwerker

PRAG. In der Vorhut des in der Tschechoslowakei weitgehend entfalteten sozialistischen Wettbewerbs um die Realisierung der Beschlüsse des XV. Parteitag...

Die Brigade des Helden der sozialistischen Arbeit M. Zabol aus dem A-Zapotocky-Kohlenbetrieb rapportierte über ihren großen Arbeitserfolg. Hier wurde ein neuer Landesrekord in der Kohlenförderung aufgestellt...

Mit großem Eifer arbeiten die Kumpel im neuen Planjahr fünf. Alles zeugt davon, daß sie fest entschlossen sind, den Jahresplan — 116,5 Millionen Tonnen Kohle — zu überbieten.



Ein Symbol der Vereinigung Vietnams ist der Bau der Eisenbahn Tholngjat (Einheit), die den Norden und Süden des Landes verbindet. An diesem Volkswahl beteiligten sich Arbeiter, Bauern, Studenten und Intellektuelle...

UNSER BILD: Der Bau einer Brücke auf der Trasse der Eisenbahnlinie im Gebiet Da Na'ng

Museum der Schifffahrt und Seeflotte

WARSAU. Das Museum der Geschichte der Schifffahrt und der Kampftaktiken der Seekriegsflotte Polens ist auf dem Torpedobootzerstörer „Blyskawice“ (Blitz) der im Hafen von Gdynia für immer vor Anker liegt...

Ergebnisse der Wahlen

Die Ergebnisse der Wahlen zur Volksversammlung, zu den örtlichen Vollversammlungen und der Richter- und Volksrichter liegen nun vor. Von den 400 gewählten Abgeordneten des obersten gesetzgebenden Organs Bulgariens sind 68 Prozent Kommunisten...

Mitglied des Kernforschungsinstituts

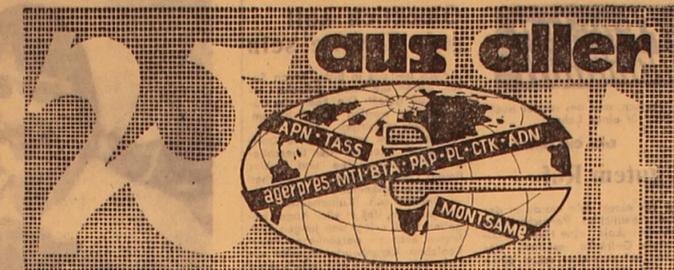
DUBNA. Kuba ist als Mitglied in das Vereinigte Institut für Kernforschung in Dubna, eine Forschungsorganisation der sozialistischen Länder, aufgenommen worden. Der entsprechende Beschluß wurde einstimmig auf der Tagung des Komitees der bevollmächtigten Regierungsvertreter der Mitgliedsländer gefaßt...

Neue Bahnstrecken

In den letzten fünf Jahren hat sich der Umfang der Gütertransporte per Eisenbahn in der Koreanischen Volksdemokratischen Republik auf das 1,7fache vergrößert. Auf den Stahlmagistralen wächst die Zahl der Elektro- und Dieselloks, werden Verschiebeshäfen restauriert und neue gebaut...

Flüchtlinge aus dem „gelobten Land“

Menschen mit eingetallenen Wangen und in abgetragener Kleidung waren vor dem Eingang zur römischen Filiale der zionistischen USA-Organisation „Joint“... Sie hatten Plakate aus Papier in der Hand, aus ihren Augen sprüht Verzweiflung...



Im Interesse der Zusammenarbeit

Der bevorstehende USSR-Besuch der indischen Premierministerin Indira Gandhi wird die indisch-sowjetische Zusammenarbeit in den verschiedensten Bereichen auf eine höhere Stufe heben. Der Besuch wird der weiteren Entwicklung der engen Freundschaft und des gegenseitigen Verständnisses zwischen den Völkern unserer Länder dienen...

Journalisten als Spione

Wie die CIA so benutzt auch das FBI ausgiebig Journalisten als Agenten und Spitzel. Diese häßlichen Praktiken werden auch bis jetzt angewandt, obwohl ein Sonderausschuß des Senats eine ganze Reihe skandalöser Enthüllungen über die FBI-Operationen machte...

Atomsperrvertrag unterzeichnet

Die Regierung Japans hat den Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen bestätigt. Das Außenministerium ist angewiesen worden, Ratifikationsurkunden vorzubereiten, die Mitte Juni bei den Depositarstaaten Sowjetunion, Vereinigte Staaten von Amerika und Großbritannien hinterlegt werden...

Tei-Auto setzt die Politik des Terrors und der Repressionen auf den besetzten arabischen Gebieten fort, das internationale Recht und die elementaren Normen der Humanität und Moral verletzend.



Zionismus und sein Recht. Zeichnung: W. Schwan

den: Wenn sie nicht nach Israel zurück wollen, interessiert ihr Leben uns nicht... Frau Mistroura aus Natsehek, Mutter von sechs Kindern, erzählt: „Wir hatten in der UdSSR gut gelebt, gingen aber der israelischen Propaganda und den Sendungen der Stimme Amerikas auf den Leim und reisten nach Israel aus, Meine Kinder konnten die Schule nicht besuchen, sie mußten ihr Leben verlieren. In Israel ist alles sehr teuer.“

Subversive Tätigkeit

Die bulgarische Zeitung „Rabotnitschesko Delo“ hat einen Korrespondentenbericht aus Wien veröffentlicht, in dem die Aktivitäten der sogenannten Firma „Intora“, die ihren Sitz in Wien hat und eine Filiale des Hetzners „Freies Europa“ ist, enthüllt werden.

Die Zeitung schreibt, der Chef dieser USA-Spionagezentrale E. Bigner, versichere jedem Besucher höflich, seine Firma befasse sich nur mit Markt- und Meinungsforschung und verleihe unter einer soliden Finanzbasis. Sehr bald stelle es sich aber heraus, daß der „Markt“, den Bigners Firma angeblich erforscht, aus Menschen besteht, die aus sozialistischen Ländern kommen. Die Meinungs- und Stimmungsforschung sei dagegen nichts anderes, als Ausfragen dieser Leute nach Erkundungsformationen. Mit anderen Worten die Firma befasse sich mit Spionage. Die „solide finanzielle Basis“ sei damit zu erklären, daß die Firma dem Sender „Freies Europa“ untersteht, der seinerseits von der CIA ausgehalten wird.

Die Firma schicke täglich über 70 Agenten auf „Menschenjagd“. Dabei sei nicht von Belang, ob sie zur Erholung oder dienstlich gekommen sind. Ausschlaggebend sei nur eins: sie müssen im Ausland längstens drei Monate verweilen und es müsse die Garantie dafür bestehen, daß sie heimkehren. Die Firma wolle offensichtlich auch nach ihrer Heimkehr von ihnen Informationen beziehen.

Kandidaten bestätigt

nächsten Tagen entscheiden. Zur politischen Situation nach den jüngsten Parlamentswahlen stellte António Costa Gomes in einem Interview mit der „Diário de Lisboa“ fest, die Ergebnisse dieser Wahlen sprächen vom Streben der Wähler nach Bildung einer fortschrittlichen Regierung. Entgegen den Erwartungen der Führer der Sozialistischen Partei hätten die Sozialisten die absolute Mehrheit im Parlament nicht erringen können. In diesem Zusammenhang betonte der Präsident, zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten sei es notwendig, eine Koalitionsregierung unter Beteiligung der Sozialistischen, der Kommunistischen und der Demokratischen Volkspartei zu bilden.

KOMMENTAR

Gefährliche Pläne

Nach Meldungen der USA-Presse zu urteilen, arbeitet das Pentagon an umfangreichem Umrüstungsprogramm aus. Schon in den nächsten Jahren sollen die ohnehin enormen Rüstungsausgaben um fast 50 Prozent zunehmen und von 113 Milliarden Dollar im Finanzjahr 1976-1977 auf 150 Milliarden Dollar im Haushaltsjahr 1980-1981 gesteigert werden.

Besonders drastisch sollen die Mittel für die Entwicklung und Erprobung neuer Waffensysteme vergrößert werden, was seinerzeit wiederum in der Zukunft immer größere Ausgaben für die Produktion von Waffen mit sich bringt. Die militärische Sinnlosigkeit des neuen Programms ist offenkundig. Schon die jetzt gehaltenen Waffen werden völlig aus, um ein Vielfaches des gesamten Lebens auf der Erde zu vernichten. Die weitere Vergrößerung des Armaments des Todes ändert nichts Wesentliches. Präsident Gerald Ford stellte kürzlich fest: „Heute besitzen beide Seiten an diesen fürchterlichen Waffen mehr als jemals ein Übermaß der Gegenseite vorzubereiten.“

Womit lassen sich die Pläne des

Für Entwicklung der Handelsbeziehungen

Ergebnisse der IV. UNCTAD-Tagung. Die vierte Tagung der UNO-Konferenz für Handel und Entwicklung (UNCTAD) ist nach Tagung in drei Tagen notwendig. Zu einer der wichtigsten Besonderheiten der vierten UNCTAD-Tagung wurde enge Zusammenarbeit zwischen den sozialistischen Ländern, der Entwicklungsländern und den entwickelten Ländern. Der Festlegung dieser Beziehungen konnte auch die Spaltertätigkeit der Pekinger Delegation keinen Abbruch tun. Vertreter der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Länder unterstützten lakrimförmig die Bemühungen der Entwicklungsländer, die in antimonopolistischer, antimonopolistischer Richtung gingen. Die lakrimförmige Mitarbeit der sozialistischen Staaten bei der vierten UNCTAD-Tagung trug zur Schaffung einer Atmosphäre sachlichen und ernsthaften Herangehens an die zu erörternden Probleme bei. Die Delegationen der sozialistischen Staaten verbreiteten auf der Tagung eine gemeinsame Erklärung, in der sie ihren prinzipiellen Standpunkt zur Lösung der Probleme der UNCTAD-Tagung darlegten. Sie hoben insbesondere hervor, daß der Ausbau internationaler Wirtschaftsbeziehungen nicht nur auf der Grundlage weiterer Festlegung des Entspannungsprozesses, auf der Grundlage von Abrüstung und Einschränkung der Wettbewerbsfähigkeit der Festlegung des Friedens und der Sicherheit möglich ist. Die negative Haltung des Westens zu den meisten Entscheidungen der UNCTAD-Tagung sowie der Festlegung des Friedens und der Sicherheit wurde als „negativ“ bezeichnet. Sie waren bestrebt, die Resolutionen der UNCTAD-Tagung auf wirklich fortschrittlichen Grundsätze zu beruhen. Ihr harnackiger Wi-

Flügelraketen. Der Konzern Rockwell rechnet mit dem Löwenanteil an den Aufträgen zur Herstellung der „Bombers“.

Zu den größten Lieferanten von Kriegsluftzeugen und Raketen gehören die Firmen Boeing, Grumman, Lockheed Aircraft und Raytheon. Doch auch die anderen Rüstungskonzerne werden bei der Vergrößerung der Pentagonausgaben nicht zu kurz kommen.

Kein Wunder, daß die Pläne des Pentagons von den Waffenproduzenten mit Bedauern aufgenommen wurden. „Hier herrscht Optimismus“, erklärte einer der Chefs des Konzerns Litton Industries, das achtgrößte amerikanische Waffenproduzenten. „Wir sind bewegt, obwohl wir dieses Ereignis noch nicht geahnt haben.“

Doch wenn die neuen Unternehmungen des Pentagons bei den Rüstungskonzernen Freude auslösen, stoßen sie bei vielen Politikern, auch Kongreßabgeordneten auf Kritik. Das zeigt, daß es in den USA nicht wenig vernünftig denkende Leute gibt. Sie erkennen, daß die Versuche, dem Waffenproduzenten weitgehende Freiheiten durch den Steuerzahler in die Taschen zu stecken, nur zu einer neuen Runde des Wettlaufes führen können.

preise auf ungewisse Zukunft hinausschieben müßte. Auch in einer Reihe von anderen Fragen konnte keine Übereinstimmung erzielt werden.

Zugleich war es jedoch durch die Zusammenarbeit der sozialistischen Länder und der Entwicklungsländer möglich, mehrere wichtige Beschlüsse zu verabschieden. Auf der abschließenden Plenarsitzung wurden Resolutionen zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Entwicklungsländern, zur Förderung der Vermittlung von wissenschaftlich-technischen Kenntnissen und Technologie sowie zu einer Reihe von finanziellen und anderen Problemen gefaßt.

Auf der abschließenden Sitzung der UNCTAD-Tagung erreichte die belgische Delegation, im Namen einer Gruppe westlicher Länder eine Resolution zur Schaffung einer sogenannten internationalen Rohstoffbank durchzuführen. Der Gedanke von dieser Bank war schon zu Beginn der Tagung von USA-Außenminister Kissinger unterbrennt und später von den meisten Tagungsteilnehmern abgelehnt worden. Bei der Abstimmung wurde dieser Vorschlag des Westens als ein Manöver abgelehnt, das auf Verdrängung der westlichen multinationalen Monopole über die Rohstoffe in den Entwicklungsländern sowie auf Untergrabung der nationalen Wirtschaft dieser Länder gerichtet ist.

Delegierte vieler westlicher Länder machten sich ebenfalls über Unzufriedenheit mit den Ergebnissen der vierten UNCTAD-Tagung. Die meisten Tagungsteilnehmer aus den Entwicklungsländern sowie die Delegationen der sozialistischen Staatengemeinschaft haben dagegen hervor, daß in Nairobi ein Schritt nach vorn bei der Entwicklung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen und bei der Überwindung jeglicher Form von Diskriminierung und Ungleichheit sowie aller Erscheinungen von Kolonialismus und Neokolonialismus in der Sphäre der internationalen Wirtschaftsbeziehungen getan wurde.

Wir singen deutsche Lieder

So hieß der Abend des Volksliedes, der dieser Tage an der Gogol-Stadtbibliothek stattfand.

Die punktierten Leser erschienen genau um halb sieben in der Abteilung für fremdsprachige Literatur.

Johann Windholz, ein junger und energischer Mann, macht sich mit den Anwesenden bekannt und spricht kurz darüber, wie er anfing, deutsche Volkslieder zu sammeln.

Zum Schluss spielte Windholz einige Hochzeits- und Tanzmelodien. Die Reinertinnen Ilse Ohrmann und Hilde Klein überreichen dem Organisator des Abends und beglückwünschten den Sänger.

E. ARNHOLD-GAMARNIK, Lehrerin der Mittelschule Nr. 1, Karaganda



Der Brigadier und seine Mannen

Die Mechanisatorbrigade von Anton Lindo ist eine der besten im Lenin-Kolchos, Rayon Awtischki.

W. LISUN

Gebiet Nordkasachstan

Worte des Dankes

36 Jahre ihres Lebens widmete die Deutschlehrerin Irma Krapp in Dshambul den Kindern und der Schule.

Menschen aus unserer Mitte

Mannigfaltig ist die Arbeit in der Obst- und Gemüsebaubrigade, und alles wird verstanden sein: Kartoffeln, Zwiebeln und Kohl anbauen.

Gute Fahrt!

Alexander erwachte früh: Um 6 Uhr sollte er mit seinem Bus die Schicht ansetzen.

Abisch Kekilbajew

Glücklich soll jede Familie sein

Auch bei uns in Bilki, Rayon Fusu, haben die neuen Bräute ihren Fuß gefaßt.

Dieser Tage waren unsere Dorfeinwohner Zeugen der Eheschließung von Lina Zee und Viktor Bauer.

Gebiet Nowosibirsk

Wer weiß Bescheid?

Viele Jahre suche ich meinen Bruder Bernhard Bernhardowitsch Frisen, geboren 1907.

Eugenie FRIESEN, Charkow, Minskaja-Str. 75

Mit Liedern aufs Feld

Frühgraste und bemüht sich dabei, ihnen nie die Stimmung zu verderben.

Mit Liedern aufs Feld

Ein Bus zu fahren, ist gar nicht so einfach. Roof hat den Fahrerberuf liebgenommen und fühlt sich am richtigen Platz.

Abisch Kekilbajew

Ballade vom Chachar-Gol

Vorsprung hatte bereits den Ales chun überschritten und den Staub aus der anderen Weithälfte abgeschüttelt.

Der Vortrupp hatte bereits den Ales chun überschritten und den Staub aus der anderen Weithälfte abgeschüttelt.

Es ist, als bröche die stulle, von früh an wie in Dämmerung liegende Schlucht erschrocken auf.

In raschem Trab reiten sie zu dem entlegten Lager.

Chachar antwortet, während er dem röhrenden Tier die Kehle durchschneidet.

SIEBZEHN LANGE JAHRE ... ist es nun her. Dort, wo unter dem schwarzen Abhang zolperer, hoher Berge der Schwarze Fluß hervorschaumt.

Diese Nacht träumte er von einem nackten Veit. Was bedeutet das, daß er trümt doch vom Weib, dem nichts anderes auf der Welt verblieben ist.



Die Tierfarm in Tschu, Gebiet Dshambul, züchtet etwa 1 500 Fuchsen, 6 000 Biberratten und 150 Nerze.

Viel Mühe und Fleiß bei der Pflege der Fuchsen legen die Komsomolkinnen Lydia Kempel und Frieda Kachmann an den Tag.

UNSER BILD: (Von links nach rechts) die besten Tierzüchter der Tierfarm Lydia Kempel und Frieda Kachmann.

Foto: A. Wotschel

Ärztliche Ratschläge

Ist Brucellose ansteckend?

Die Frau klagte über Schmerzen in den Gelenken, die sie eigentlich schon längst plagten. Doch hatte die ehemalige Melkerin und heutige Rentnerin das Leiden immer „Rheuma“ zugeschrieben.

I. FISCHER, Gebiet Tschimkent

December einlösen, eine Woche lang mit eingespartem Brennstoff arbeiten, die Laufzeit zwischen den Oberholungen und die Reifezeit verlängern.

M. KINDLER, Alma-Ata

Manchmal erkranken Personen, die weder ständig in einer Tierfarm arbeiten, noch in ihrer Privatwirtschaft mit Tieren zu tun haben.

S. SHUMAGULOW, Chefarzt des Gesundheitsbros für sanitäre Aufklärung, Zelnograd

Möglich ist die Ansteckung, wenn man rohe Milch trinkt oder auch durch die Milchprodukte.

BÜCHERMARKT der Freundschaft

- Theodor Dreiser. Eine amerikanische Tragödie, 1,90 Rubel
Georg Piltz. Kunstführer durch die DDR, 1,82 Rubel
Brigitte Reimann. Franziska Linkerhand. Roman, 1,55 Rubel
Alexander Bek. Die Wolkolamarsk Chaussee, 1,63 Rubel
Martin Andersen Nexø. Pelle der Eroberer. Zweiter Band, 2,15 Rubel
Johann Braun. Günter Braun. Der Fehlfaktor. Utopisch-phantastische Erzählungen Leipzig, 1,07 Rubel
Heinrich Heine. Buch der Lieder. Reclam, 0,40 Rubel
Bruno Piltz. Nackt unter Wölfen. Theodor Fontane. Unterm Birnbaum. Kriminalnovelle, 0,70 Rubel
Horst Barchitz. Der steinige Mann, 1,37 Rubel
Morris Dickens. Ich werde warten, 2,77 Rubel
Rudi Sirrah. Adam und Eva und kein Ende. Lustspiel, 1,07 Rubel
Seyfert. Sommerblumen. Mit 99 Farbbildern und Kartei, 5,69 Rubel
Lia Frank. Zaubersprüche Volynskai, 0,20 Rubel
Krawitter, Krawitter..., 0,85 Rubel